

LANGNAU: Lesung mit Tinu Heiniger

Geschichten aus dem «Mueterland»

• Margrit Kipfer

Tinu Heiniger kam mit Gitarre und Klarinette ins Elite Langnau und las berührend schöne Geschichten aus seinem soeben erschienenen Buch «Mueterland». Ein Erlebnis ohne gleichen.

Er trat auf die Bühne, griff zur Gitarre und sang «Mir flüge über Matte». Damit war das Publikum gewonnen und die Einheit im Raum perfekt. «I ha mi gfröit, da häre z cho mit dene Gschichte, wo da häre ghöre», begrüßte Tinu Heiniger die zahlreichen Gäste, die gekommen waren, um seinen Geschichten zu lauschen. Tinu Heiniger setzte sich, öffnete sein Buch und begann zu lesen.

Melodisch und berührend, wie seine Musik, klangen die Geschichten aus seiner Jugendzeit in Langnau. Er erzählte vom Fussballspielen im Moos, vom Skifahren, dem Sprung von der Schanze oben beim Zwygarten, wo er wie ein Stein zu Boden fiel.

Die Zuhörer lebten mit und genossen dabei seine lebhaftige Sprache. Tinu Heiniger bringt in seinem Buch aber auch ganz persönliche Verhältnisse zur Sprache wie das zu seinem Vater, den Grosseltern in Wichtrach, und die Verbundenheit mit Grossvater Schär. Vieles taucht da wieder auf, das einmal schmerzte, aber heute bereinigt ist. Beim Zuhörer weckte er mit seiner Lesung Erinnerungen, wie es war, als die Langnauer Hockeyaner in die Nati A aufstiegen. Noch



Tinu Heiniger berührte mit seinen Geschichten das Publikum.

Bild: kmb.

heute fiebert Tinu Heiniger für die Emmentaler mit und spürt, wie das Stadion zittert.

Lebhafte Geschichten in eigener Sprache

Tinu Heiniger hat für sein Buch eine eigene, hochdeutsche Sprache gewählt, die mit berndeutschen Ausdrücken gespickt ist. Nur wenige Texte sind ganz im Dialekt geschrieben. Er habe sich dabei von Gotthelf inspirieren lassen, erklärte er. Damit gewinnen seine Geschichten eine spezielle Lebendigkeit und Kraft. Man fühlt sich mittendrin und vernimmt, wie Tinu Heiniger zu den Kadetten kommt

und erlebt, wie er seine erste Klarinette voller Verdruss an die Wand schmeisst, damit sie dort stecken bleibt. Die abgebrochene Gis-Klappe lötete ihm Spengler Fankhauser wieder an. Mit strahlenden Augen erzählte Tinu Heiniger weiter, wie er mithalf, die erste «Tschäss-Band» in Langnau zu gründen. So ist das Buch voller Geschichten, die immer wieder aufs Neue faszinieren und bewegen. Heute lebt Tinu Heiniger in Schöffland. Ein liebevolles Gedicht über seine neue Heimat rundet das Buch ab.

«Mueterland» ist bei Buchmann, Langnau, und im Buchhandel erhältlich. Es ist auch als Hörbuch zu haben. ISBN 978-3-03781-028-6